

Berufliche Orientierung

Partner des Programms MINT setzen auf Netzwerk-Arbeit

Minden. Die vier Buchstaben M, I, N und T stehen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. MINT-Berufe sind sehr vielfältig und bieten oft besondere Chancen für die Zukunft. Jungen Menschen im Mühlenkreis hier ihre Möglichkeiten nahe zu bringen, haben sich die Partner des Programms Berufs- und Studienorientierung MINT auf die Fahnen geschrieben. In der Region arbeitet dazu die Agentur für Arbeit mit dem Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis (ZAM) zusammen, der mit Zukunft durch Innovation (zdi) spezifische Maßnahmen anbietet.

„Maßnahmen zur vertiefen-



Im Bereich der MINT-Berufe bieten sich jungen Menschen zahlreiche Perspektiven. Diese vorzustellen ist Ziel einer Partnerschaft von Experten aus Schule und Wirtschaft. Foto: privat

den Berufs- und Studienorientierung junger Menschen bereichern und ergänzen unsere Orientierungsangebote mit großem Erfolg. Die Vertiefung der Berufsorientierung ist ein ergänzender Baustein im Berufswahlprozess“, sagt Frauke Schwietert, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Herford. Die Arbeitsagentur fördert ZAM gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium NRW für Maßnahmen hier vor Ort.

Der Verein ZAM unterstützt bei der Planung und Realisierung von Angeboten, die den Jugendlichen einen möglichst praxisnahen Einblick in MINT-Berufe ermöglichen. „Jährlich füh-

ren wir Kurse mit insgesamt etwa 2.000 Teilnehmenden durch“, so Carmen Ruffer, zdi-Leiterin bei ZAM. Dabei erleben die Jugendlichen, wie wichtig Kreativität und Neugier für MINT-Berufe sind.

In den Ausbildungs-Top-Ten des Mühlenkreises belegen die MINT-Berufe „Fachinformatiker/in Systemintegration“ auf Platz zehn, „Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung“ auf Platz sieben und „Kraftfahrzeugmechatroniker/innen Personenkraftwagentechnik“ auf Platz vier die vorderen Ränge. Daniel Salow, Teamleiter der Berufsberatung der Agentur für Arbeit erklärt: „Die nachhaltige Sicherung des regionalen Fachkräf-

tebedarfs von morgen beginnt heute bereits etwa bei Projektwochen mit dem zdi. Im Mittelpunkt stehen naturwissenschaftlich-technische Ausbildungsberufe und Studiengänge.“ Die Berufsberatung der Agentur kenne das zdi-Angebot und sei bei Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung an MINT-interessierte Teilnehmende vertreten.

Lehrkräfte, deren Schüler die Hauptzielgruppe sind, gestalten die Angebote mit. Dazu geben sie Impulse zu den Curricula. Sie sind bei Vorbereitung, Begleitung und Vorchbereitung der Angebote eingebunden, unterstützen Schüler und geben Möglichkeit zur Reflexion.

Leben in Minden

Diese Seite bietet Vereinen und Gruppen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Texte und Fotos stammen von den Vereinen selbst. Auf www.MT.de/vereinsformular können Interessierte ihre Texte und Bilder jetzt ganz einfach hochladen. Die Redaktion behält sich produktionsbedingte Kürzungen vor.

Betriebe oft wenig informiert

Experten tauschen sich über betriebliche Inklusion aus

Minden. Ist die betriebliche Inklusion ein Mittel gegen den Fachkräftemangel? Bei einer Tagung der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgebende (EAA) in der IHK-Zweigstelle tauschten sich kürzlich Experten, Unternehmen und Betroffene dazu aus. Arbeitgebende unterschiedlicher Branchen nutzten die Veranstaltung, um sich über die Chancen und Möglichkeiten der betrieblichen Inklusion zu informieren.

Einer, der sich mit seinem Unternehmen schon lange für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen einsetzt, ist Karl Stefan Preuß. „Im Rahmen der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung ermöglichen wir Menschen mit Behinderung, in unseren WEZ-Märkten an einem betreuten Arbeitsplatz am öffentlichen Leben teilzuhaben, ihre Fähigkeiten in die Gesellschaft einzubringen und in der Gesellschaft sichtbar zu sein“, erklärte der Geschäftsführer der Karl-Preuß GmbH & Co. KG. „Wir gehen in der Region mit gutem Beispiel voran, um die Inklusion von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft zu fördern.“

Welche Unterstützung es

braucht, damit Menschen mit Behinderungen im Unternehmen bestmöglich Fuß fassen können, erklärte Andreas Frank, Betriebsleiter bei der Invita Beratungs GmbH in Bad Oeynhausen. Unsere Mitarbeitenden engagieren sich zum Beispiel als Paten bei der Einarbeitung von neuen Arbeitskollegen, erklärte er. Entscheidend seien auch konkrete staatliche Fördermittel „Eine Lohnkostenförderung nimmt den anfänglichen Druck auf beiden Seiten und ist ein gutes Mittel, damit sich Menschen mit Behinderung in Ruhe einarbeiten können. Auch investive Förderungen helfen am konkreten Arbeitsplatz“, sagte

der Betriebsleiter, der auch feststellte, dass viele Fördermöglichkeiten in den Betrieben gar nicht bekannt seien. „Es müssten deutlich mehr Informationen in die Betriebe fließen.“

Genau dieser Aufgabe stellt sich die EAA, die auf der Tagung ihre Angebote vorstellte. Die EAA berät beispielsweise zu den arbeitsrechtlichen Besonderheiten bei der Einstellung von Menschen mit Behinderungen und unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln. Dank der Vernetzung mit lokalen Unternehmen und verschiedenen Hilfespartnern übernehme die EAA eine Lotsenfunktion im Bürokratiedschungel.



Die betriebliche Inklusion ist eine Herzenssache bei der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgebende. Foto: privat

Pik-Ass mit gutem Ergebnis

Skat-Club holt zehnten Platz bei Deutscher Meisterschaft



Die erste Mannschaft des Skatclubs „Pik Ass“ konnte in Magdeburg ihren bisher größten Erfolg feiern. Foto: privat

Minden. Der Skatclub „Pik Ass“ hat in Magdeburg den zehnten Platz bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft geholt. Er spielt hat die Platzierung die 1. Mannschaft mit Karl-Heinz Brinkmann, Jörg Nicolai, Uwe Humcke und Michael Kosa. Es gab 73 teilnehmenden Mannschaften. Das ist der bisher größte Erfolg in der Clubgeschichte.

Um an dieser Finalrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen zu können, musste man an zwei Qualifikationsturnieren erfolgreich sein. Die Vorrunde fand innerhalb der Verbandsgruppe Ostwestfalen Lippe statt. In Detmold konnten sich zwölf von 24 Mannschaften für die Westdeutsche Meisterschaft in Ahlen qualifizieren. Die erste und zweite Mannschaft von Pik-Ass Haverstädt konnten sich mit Platz neun und zwölf das Weiterkommen sichern.

Auf der Westdeutschen Meisterschaft wurden die Karten neu gemischt, da man jetzt auf die besten Spieler aus NRW traf. Sogar da konnte der Club auftrumpfen. Unter 59 teilnehmenden Teams konnte die Mannschaft als Dritter den Pokal und die Medaillen in Empfang neh-

men. Denn hier können sich nur zwölf von 59 Mannschaften qualifizieren. Die zweite Mannschaft belegte Platz 48. Schon an dieser Stelle ein riesiger Erfolg.

Nach diesen Vorentscheidungen trafen sich die besten Mannschaften aus ganz Deutschland zur Endrunde im Maritim Hotel Magdeburg. Da der Skatclub Pik-Ass Haverstädt nur in der Oberliga spielt, ist dieser zehnte Platz sehr bedeutend. Immerhin hat man gegen Spieler aus der 1., 2., und 3. Bundesliga gewonnen. Auch im Liga-Spielbetrieb war der Verein erfolg-

reich. Von den 16 Liga-Mannschaften belegte der Club Platz 3 und verpasste damit nur knapp den Aufstieg in die 3. Bundesliga. Trainiert wird alle 14 Tage im Kronenkrug, Unter den Bäumen 26, in Rodenbeck. Ab Januar immer donnerstags ab 18 bis gegen 22.30 Uhr.

■ Wer am Skatspielen haben, kann Sie sich an den Vereinswirt Jörg Nicolai unter Telefon 01590 66 48 332 oder an den ersten Vorsitzenden Michael Kosa unter Telefon 01512 90 54 763 wenden.

„Dieses Kleinod ist ein Pluspunkt unserer Stadt“

Mindener Initiative setzt Schwerpunkt bei Pflege des Glacis und spricht in der Jahresversammlung über weitere Prioritäten.

Minden. In der Jahreshauptversammlung der Mindener Initiative begrüßte Vereinsvorsitzender Bernd Vogel altgediente und neue Mitglieder aus Verein und Fraktion. In der Rückschau auf das vergangene Jahr bedankte er sich bei allen Aktiven für ihren impulsgebenden Einsatz im Sinne der MI.

Nachdem der offizielle Teil erledigt war, kamen alle Anwesenden unter dem weiteren Vorsitz von Bernd Vogel überein, dass im weiteren Verlauf der Sit-

zung der Fokus auf das kommende Wahljahr 2025 und die Position und Stellung der MI zu den brennenden Themen in der Stadt gelegt werden sollte. In der Runde wurde ausgiebig und mit Engagement diskutiert und man erzielte letztendlich eine Einigung zu folgenden Punkten zur Belebung und Auffrischung der Innenstadt und Ortsteile: Der Wochenmarkt gehöre grundsätzlich und an allen Markttagen auf den Marktplatz. Priorität hat ebenso die besondere



Dirk Bohlke (von links), Anke Erfmeyer und Bernd Vogel bereiten sich auf den Wahlkampf vor.. Foto: privat

Pflege des Glacis, einschließlich des Schwanenteichs.

„Dieses Kleinod ist ein absoluter Pluspunkt unserer Stadt“, schreibt die MI. Das betreffe in jedem Fall auch den Erhalt des Sommerbades. Und auch wenn es noch wie Zukunftsmusik klinge, sei die Entwicklung des Weserstrandes ein ganz wichtiger Baustein für ein lebens- und liebenswertes Minden.

Der Ausbau der Martinitreppe müsse weiter im Auge behalten werden und dürfe nicht

einfach hinten weggippen. Und die Wiedereinführung der Stadtgutscheine zur Belebung der Kaufkraft sei ein lohnenswertes Ziel. Es wurden noch mehr Punkte thematisiert, die sicher noch im Wahlprogramm Erwähnung finden. Seit nunmehr 30 Jahren bietet die Mindener Initiative als Unabhängige Wählervereinigung allen Mindener Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, Kommunalpolitik mitzugestalten, ohne sich einer Partei anschließen zu müssen.